Objekt:	Henkeltopf, Habaner Fayence
Museum:	Siebenbürgisches Museum Gundelsheim Schloss Horneck 74831 Gundelsheim 06269-42230 info@siebenbuergisches-museum.de
Sammlung:	Keramik
Inventarnummer:	SMG 11965

Beschreibung

Der gestauchte Henkeltopf zeigt an seinen Seiten kobaltblaue Dekorationen mit Pflanzen und Vögeln. An seiner Vorderseite ist in einer umkränzten Kartusche der Name "MARINA OSZTRATICKA" und die Jahreszahl "1685" aufgemalt. Der Name der Frau lässt auf eine tschechische Herkunft schließen, was zum Stil des Topfes, einer Habaner Fayence, passt. Die Habaner, so der Fremdname für die Hutterer, der für die Keramik jedoch gebräuchlich ist, waren Glaubensflüchtlinge, die aus Mähren nach Siebenbürgen kamen. Die wichtigste Immigrationsphase war die Ansiedlung unter Fürst Gabriel Bethlen 1621/22. In der Folge etablierte sich die Produktion von Habaner Fayencen auch in Siebenbürgen. Hauptort war hier Winz/Vințu de Jos im Kreis Alba.
Das hier vorgestellte Stück stammt wahrscheinlich aufgrund seiner etwas stumpfen weißen Glasur aus siebenbürgischer Produktion. Habaner Fayencen aus Ungarn oder Mähren besitzen ein glänzenderes Weiß, das durch Zinnoxid erzeugt wurde. Dieser Rohstoff war in Siebenbürgen selten. Daher mischten die Winzer Töpfer Kaolin in die Zinnglasur, die diese widerstandsfähiger aber auch stumpfer machte.

Grunddaten

Material/Technik:	Fayence
Maße:	H 14,5 cm; Dm 18 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1685
	wer	
	wo	Siebenbürgen

[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Hutterer
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Habaner
	wo	

Schlagworte

- Fayence
- Glasur (Keramik)
- Henkeltopf
- Keramik
- Vogel